

POSITION

Berlin, 25. September 2024

Neu- und Ausbaumaßnahmen im deutschen Schienennetz mit hoher Relevanz für den Schienengüterverkehr

Das Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) stellt einen Auftrag des Bundestages an die Bundesregierung mit dem Schieneninfrastrukturbetreiber des Bundes zur Realisierung von Vorhaben des Schienennetzausbaus zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Schiene dar. Im Bedarfsplan Schiene (Anhang 1) befindet sich eine große Zahl von Vorhaben, die teils seit vielen Jahren als relevant ausgewiesen sind und teilweise erst als Folge der Diskussionen im Rahmen des Deutschlandtakt-Konzepts aufgenommen wurden.

Eine Priorisierung/Reihung der Vorhaben soll durch Fünf-Jahres-Pläne/Investitionsrahmenpläne und künftig den „InfraPlan“ erfolgen. Im Rahmen des Deutschlandtakt-Konzepts wurde die Idee von fünfjährigen "Etappierungen/Ausbausritten" geboren und für 2026 bis 2031 beim Schienengipfel 2022 seitens des Bundes dokumentiert (siehe [hier](#)).

Die vorgesehenen Maßnahmen reichen nach Auffassung der GÜTERBAHNEN nicht aus. Doch selbst in der vergleichsweise kurzen Zeit bis 2030 können nach unserer Auffassung wichtige, zusätzliche Maßnahmen realisiert werden – insbesondere solche, die für die geplanten Korridorsperrungen/-sanierungen entlastende Effekte hätten.

Vor dem Hintergrund der laufenden Debatten über Finanzierung und Priorisierung des Schienennetzausbaus dokumentieren wir nachfolgend die aus unserer Sicht wichtigsten Maßnahmen bzw. Programme, die zur Steigerung der Netzkapazität neben der Bestandsnetzsanierung erforderlich sind, um das politische Ziel der Verlagerung von Verkehren auf die Schiene und eines Marktanteils der Schiene am Güterverkehr von mindestens 25 Prozent zu erreichen. Die Reihenfolge stellt hierbei keine Rangfolge dar.

Ausbau-/Neubaustrecken (ABS/NBS)

1. ABS/NBS Karlsruhe – Basel, ABS Wörth – Lauterbourg (– Strasbourg)
2. Ausbaumaßnahmen angelehnt an das Alpha-E-Plus-Konzept auf den bestehenden Strecken zwischen Hamburg – Celle/Lehrte, Rotenburg – Verden; Verden – Nienburg/Wunstorf und der Amerika-Linie zwischen Bremen und Uelzen im Kontext der Korridorsanierung 2029
3. ABS Hannover – Bielefeld (– Hamm)
4. ABS Uelzen – Stendal
5. ABS Burgsinn – Gemünden – Würzburg – Nürnberg
6. Maßnahmen in den Großknoten Frankfurt am Main / Hamburg / Hannover / Köln / Mannheim / München
7. NBS Rhein-Main – Rhein-Neckar

POSITION

8. ABS Ulm – Augsburg
9. ABS Lübeck – Bad Kleinen und Kurve Bad Kleinen
10. ABS Brenner-Nordzulauf (München – Rosenheim – Kiefersfelden)
11. ABS/Elektrifizierung Löhne – Elze
12. ABS/Elektrifizierung Cottbus – Görlitz und Dresden – Görlitz
13. ABS Kurve Rheydt
14. NBS Verbindungskurve Kassel
15. ABS/NBS Hanau – Würzburg/Fulda – Erfurt,
16. Korridor Mittelrhein (inkl. NBS Rhein/Main – Rhein/Neckar, ABS Hagen – Siegen – Hanau, ABS/NBS Molzau – Graben Neudorf – Karlsruhe)
17. Rhein-Ruhr-Express (RRX)
18. 740 Meter-Netz
19. Kleine und Mittlere Maßnahmen, darunter auch Singener Kurve
20. Serviceeinrichtungen
21. KV-Terminals

Elektrifizierungen

22. Hof – Regensburg (Ostkorridor Süd) und Marktredwitz-Cheb (incl. Kurve Marktredwitz)
23. Bremerhaven - Bremervörde – Rotenburg
24. Brunsbüttel – Wilster (zusammen mit Elektrifizierung der Marschbahn)
25. Lüneburg – Büchen (– Lübeck)
26. Lehrter Stammbahn
27. Bingen – Hochspeyer
28. Öhringen – Schwäbisch Hall
29. Landshut/München – Mühldorf – Freilassing/Simbach („Chemiedreieck“)
30. Burghausen – Mühldorf
31. Cuxhaven – Bremerhaven/Stade
32. Neumünster – Bad Oldesloe
33. Kleve – Nimwegen
34. Krefeld – Nimwegen
35. Glindenberg – Oebisfelde
36. Horb – Tübingen
37. Nürnberg – Cheb bzw. Nürnberg – Schwandorf – Furth im Wald
38. Weimar – Gera – Gößnitz